

6. Oktober. Nachtfahrt im überfüllten Zuge
nach Wiesbaden mit Besso und Charan.
An Grenze Franz verloren. ^{7. 8.} Sammanfangung
kurz vor Ankunft in Marseille. Talwälder
runder flacher Hügel, von Tannen umgeben.
Marseille Zuge Gassen. Kippige Franen. Vegetier-
leben. Wir wurden von beiden schimmernden Jüngling
aus Schleppan genommen, in grässlichen Wirtshaus
nächt der Bahn abgesetzt. Käfer im Morgentkoffee.
Weg aus Schiffstort und zum alten Hafen mit
altem Stadtgewässer. Am Schiff energische
fertigung des Spitzkubers, der beladigt abfuhr, nach
federloser Fahrt zum Hafen auf Koffenwagen über
ungeheurer hölzerner Pflaster Marsailles. Dort
nur unendliche Gepäckrevision. Fremde
empfangen von Schiffsoffizier. In Kabine be-
schäftigt eingerichtet. Junger Japanischer Arzt kommen
gelenkt, den ein Münchener Mediziner mit seinem
flammonenden Ultravioletten an die Gelehrten
der Antente - Länder hinübergeworfen hatte.

8. X. ^{französisches Besichtigung durch die russische Militär, die in et. abh. unter, abh.}
Beschaulicher Vormittag im Hafen. Mittags
Abfahrt bei heller Sonne. Fast nur Engländer
und Japaner auf dem Schiff. Stille, feine Gesellschaft.
Nach Ausfahrt aus dem Hafen wunderbar. Blicke

6th October. Night trip in overfilled train after reunion with Besso² and Chavan.³ Lost wife⁴ at border. 7th Oct. Sunrise shortly before arrival in Marseille. Silhouettes of austere flat houses surrounded by pines. Marseille, narrow alleyways. Voluptuous women. Vegetative living. We were taken in tow by seemingly honest youth, dropped off at ghastly inn by the railway station. Bugs in morning coffee. Made our way to the shipping company and to the old harbor near the old city quarter. At the ship,⁵ energetic dispatch of the scamp, who departed in a huff after a jarring ride to the harbor on a luggage cart over dreadfully bumpy pavement of Marseille. There, just a cursory luggage review. Friendly welcome by ship's officer. Comfortably settled in cabin. Met young Japanese physician whom a Munich medical doctor had thrown out with an inflammatory ultimatum to scholars of the Entente countries.⁶

8th Oct. Sedate morning in the harbor. Joyously greeted by rotund Russian Jewess, who recognizes me as a fellow Jew. Noon, departure in bright sunshine. Virtually only Englishmen and Japanese on board the ship. Quiet, decent company. After leaving the harbor, wonderful view



7. The S.S. *Kitano Maru* (courtesy of NYK Maritime Museum).

14
auf Marseille und die es zählenden Hügel
dann an großen ^{schwaffen} Kalkfelsen vorbei. Kräfte werden
langsam links zurück. Gespräch mit europäischem
japanischem Arzt Miyake aus Fukuoka.
Nachmittags 4 Uhr Rettungsprobe. Alle Passagiere
müssen - mit denen in der Kabine aufbewahrten Rettungs-
geräte angethan - an der Stelle zur Musterung
erscheinen, an der das für sie bestimmte Rettungsboot
im Falle der Gefahr zu bewegen ist. Schiffmannschaft
(darunter Japaner) freundlich, genau ohne Pedanterie, ohne
individuelle Note. ^(der Japaner) Er ist unpersönlich, unpersönlich,
fühlt heute die seine zugefallene soziale Transition
aus, ohne Pretension, aber stolz ~~ist~~ auf seine Gemein-
schaft und Nation. Das Aufgeben seiner traditionellen
Eigenschaft zugunsten der europäischen geht nicht an
seinen Nationalstolz. Er ist unpersönlich, aber nicht
eigentlich verschlossen, denn als vorwiegend soziales
Wesen scheint er für seine Person nichts zu besitzen,
das zu verschließen oder zu verbergen er das Bedürfnis
haben könnte.
9.8. 4 Uhr Morgens großer Knack. Ursache Schiffsreinigung.
Große Unhöflichkeit an Menschen und Sachen. Das Schiff
ist wie abgeschleckt. Es wird schon bedeutend
wärmere. Die Sonne ergreift mich und nimmt

of Marseille and its surrounding hills. Then pass by harsh craggy chalk cliffs. Coast slowly recedes away to the left. Conversation with Europeanized Japanese physician Miyake from Fukuoka.⁷

Afternoon, 4 p.m., safety drill. All passengers—wearing the life-preservers stored in their cabins—must report for inspection at the location of the lifeboat designated for them in the event of emergency. Crew (all Japanese) friendly, precise without being pedantic, don't stand out as individuals. He (the Japanese) is unproblematic, impersonal, he cheerfully fulfills the social function which befalls him without pretension, but proud of his community and nation. Forsaking his traditional ways in favor of European ones does not undermine his national pride. He is impersonal but not actually withdrawn; for, as a predominantly social being, he seems not to possess anything individually that he would have the need to be taciturn or secretive about.

9th Oct. 4 a.m. major racket. Cause: scrub-down of vessel. Great cleanliness of people and things. The ship appears as if licked clean. It is already becoming significantly warmer. The sun revitalizes me and removes

die Kluft zwischen "ich" und "es" weg. Ich beginne
mit der Lektüre von Kretschmers Körperbau
und Charakter. Wunderbare Schilderung der
Temperamente und ihres physischen Habitus
kann viele Mitmenschen so objektivieren,
mich selber aber nicht, weil hoffnungsloser
Mischtypus. Gestern las ich ⁱⁿ Bergsons Buch
über Relativität und Zeit. Merkwürdig, dass
ihm wie die Zeit aber nicht ^{auch} der Raum
problematisch ist. Er scheint mir mehr
sprachliches Geschick als psychologische
Tiefe zu haben. ^{Bei} ~~der~~ da Objektivierung des
Psychischen - Gegebenen macht er sich wenig
Skrupel, ^{Relativitäts} ~~er~~ scheint aber die ^{theoretische} ~~theoretische~~
zu begreifen und setzt sich mit ihr nicht
in Gegensatz. Die Philosophen tun es beständig
mit dem Gegensatz Psychisch und Physikalisch
Real herum und unterscheiden sich nur durch
Wertungen in dieser Beziehung. Entweder erscheint
erstes als "blosses Individualerlebnis" oder letzteres
als "blosse Gedankenkonstruktion". Bergson
gehört zur letzteren Gruppe, objektiviert aber
unvermerkt in seiner Weise.

Habe wieder über das Problem Gravitation-Elektri-

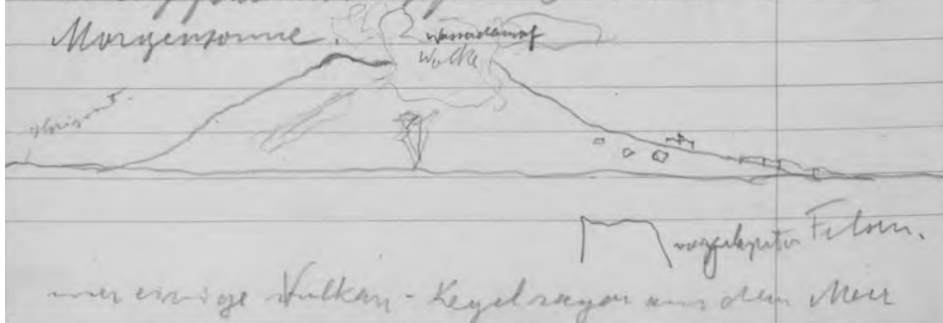
the gulf between “ego” and “id.” I begin reading Kretschmer’s *Physique and Character*.⁸ Wonderful description of temperaments and their physical habitus. I can thus categorize many of my fellow beings but not myself, because I’m a hopeless hybrid. Yesterday I perused Bergson’s book on relativity and time.⁹ Strange that time alone is problematic to him but not space. He strikes me as having more linguistic skill than psychological depth. He is not very scrupulous about the objective treatment of emotional factors. But he does seem to grasp the substance of relativity theory and does not oppose it. Philosophers constantly dance around the dichotomy between the psychologically real and the physically real, and differ only in value judgments in this regard. Either the former appears as a “mere individual experience” or the latter as “a mere construct of thought.” Bergson belongs to the latter category but objectifies in *his* way without noticing.

I’ve been thinking about the gravitation-electricity

2v

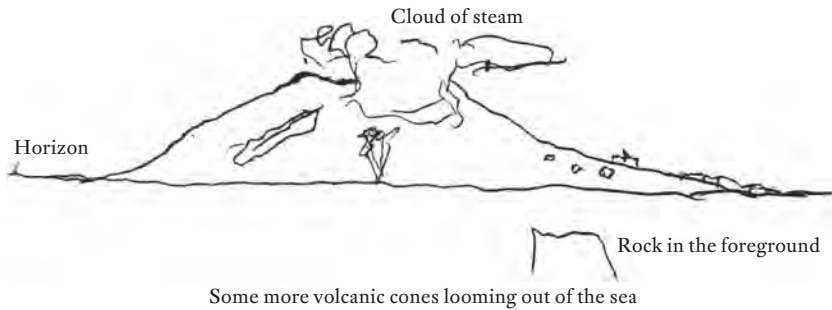
zeit ist nachgedacht. Fiade, dass Weyl darin
Recht hat, dass ein zur Feld hyp. eine Invarianz
des losgelöst vom Elektrischen keine Realität
hat, also auch nicht mathematische
nicht objektiviert werden kann. Ich
glaube aber, dass die ~~die~~ endgültige
Lösung weiter vom Riemann abliegt
wie bei Weyl, glaube auch, dass abgeleitet
vom Elektromagnetismus dem Elementargesetz,
der vektoruellen Parallelverschiebung unmittel-
bar nichts entspricht, und dass dieser Form
Sinn als Grundlage der Theorie ^{über hinaus} (Freie
objektive Berechtigung hat. Dagegen scheint
es mir doch möglich, dass man an der
Feldtheorie wird festhalten können, ob-
auch am Ausdruck der Naturgesetze durch
Differentialgleichungen, scheint zweifelhaft.

15. X. Heute Morgens links des Stromboli
vorbeigefahren. Dampfwolken, Rauchwolken
Morgensonne.



problem again. I find that Weyl is right that a g_{uv} field, or an invariant ds independent of electricity, has no reality, therefore cannot be mathematically objectified either. But I do think that the ultimate solution is further away from Riemann than Weyl's approach and also think that (independent of the electromagnetic) nothing directly corresponds to the elementary law of the parallel displacement of a vector and that this formalism has no objective justification as the basis of the theory beyond Riemann. However, it does seem possible to me that one will be able to hold on to field theory; whether the expression of natural laws by differential equations will also be retainable appears doubtful.¹⁰

10th Oct. This morning sailed past Stromboli on the left-hand side.¹¹ Clouds of steam. Magnificent in the morning sunlight.



Laut bewanachende Luft. Stahlfarbenes Meer.
Italiensche Festlandküste diffus wolkig,
Japanesen mit Krabben und Kindern herum
sehen blumig und verwundert aus, fast
wie schematisiert stilisiert. Schwarzangig, schwarzhaarig
großköpfig krüppelnd.

Wie gestern noch erschittet von Letztteil vom
Kretschmer Fichte mit der Zunge gepackt. In gleich-
gültigkeit verwandelte Hyperensibilität. In Jugend
innlich gehemmt und weltfeind. Glasscheibe
zwischen Subjekt und andern Menschen. Unwohlwörter
Misstrauen. Papierne Essatzwelt. Asketische ohne
wandelungen. Ich bin Opferheim für das Buch
dampbar.

Herliche Fahrt am Mittag durch die Meerenge
von Messina. Kahle eroste Berglandschaft zu
beiden Seiten. Stille ebenfalls erost, Vorherrschend
der Horizontale. Niedere flache weisse Häuser.
Präsentlicher Gesamteindruck. Temperatur steigt
unablässig. Bin überzeugt, dass die Griechen
und Juden des klassischen Altertums in weniger
erschleppender Atmosphäre lebten. Es ist kein
Zufall, dass die Zone lebhaften geistigen Lebens
weiter nordwärts gerückt ist. Unser angenehmer

Balmy, intoxicating air. Steel-colored sea. Hint of Italian mainland through the fog. Japanese women crawling about [on deck] with children. They look ornate and bewildered, almost as if (schematic) stylized. Black-eyed, black-haired, large-headed, scurrying.

Yesterday, was still unsettled by reading Kretschmer. Felt as if grabbed by a vice. Hypersensitivity transformed into indifference. During adolescence, inwardly inhibited and unworldly. Glass pane between subject and other people. Unmotivated mistrust. Substitute paper world. Ascetic impulses. I am so grateful to Oppenheim for the book.¹²

Splendid passage through the Strait of Messina at midday. Stark, austere mountainous landscape on both sides. Towns likewise austere, predominance of the horizontal. Low, flat white houses. Overall impression: Oriental. Temperature rising relentlessly. I'm convinced that the Greeks and the Jews of classical antiquity lived in a less sluggish atmosphere. It is no coincidence that the zone of vibrant intellectual life has since slid northward. So much more convenient

3v

das Vegetieren. Das Streben nach Zufrieden-
heit hier leichter zu befriedigen, weil es selbst
ganz lebhaften Wünschen fast schon zu weichen dat.

11. X. Sonniger Tag. Himmel weislich. Meer etwas bewegt
glaube jetzt, das Seekraukheit ^{unmittelbar} auf Orientierungs-
schwindel beruht, nicht auf Änderungen der schein-
baren Schwerkraft nach Richtung und Grösse.

12. X. Strahlender Tag. See ruhig, fast windstill,
Atmosphäre ganz durchsichtig. Horizont scharf, Fest
windstill. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ^{morgens} (Felsberge von Keta, ^{schlecht} sind das
Meer abfallend. Abends wunderbare Sonnen-
untergang - purpur mit fein beleuchteten
schmalen Windwolken. Dann glänzender
Sternenhimmel mit stark herabstrebender
Milchstr. bei lauer Luft. Mittags Ankunft
Port Said. Vormittags Gespräch mit Itali-
en und japanischem Touristen. Beide stark
europäisiert - bis zum Ausdrucks
des Gesichtes. Engländer sehr vorsichtig und
realistisch. Abends Gespräch mit Hamburger
Gen. Exporteur. ^{no. 60420} Griech. und nichtern.

13. Mittags ^{15 Uhr} Port Said. Wasser grün, bevor Kiste
sichtbar. Im Mittelmeer tief klar, lange
künstliche Säule mit Erythraea Quaren. Hauer

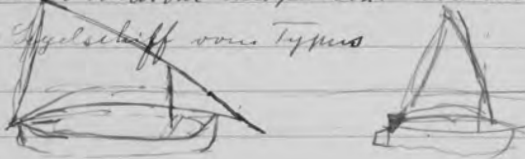
for vegetating. The quest for contentment is more easily satisfied here, because it is already almost too hot, even for active wishing.

11th Oct. Sunny day. Whitish sky. Sea somewhat restless. I now think that seasickness is based on dizziness caused by lack of orientation, not directly on the apparent changes in gravity, according to direction and magnitude.

12th Oct. Radiant day. Sea quiet, almost windless. Atmosphere completely transparent. Distinct horizon. Almost windless. At half past seven in the morning, rocky mountains of Crete visible, sloping steeply into the sea. In the evening, wonderful sunset—purple with finely illuminated narrow wind-swept clouds. Then, bright starry sky with prominent Milky Way in the balmy air. (Noon arrival Port Said.) In the morning, conversation with Ishii¹³ and Japanese lawyer. Both strongly Europeanized—down to the facial expressions. The former is very cautious and realistic. In the evening, conversation with exporter from Hamburg betw[een] 60 & 70, shrewd and level-headed.

13th. Midday. 3 p.m., Port Said. Water [turned] green before the coast became visible. In the Mediterranean, deep blue. Long artificial dams with irregularly shaped blocks of stone. Houses,

sonst vom Meer sichtbar europäisch. Malerische
ägyptisches Egelschiff vom Typus



Im Hafen Gewimmel von Kähnen mit
schreienden und gestikulierenden Levantinern
in allen Schattierungen, die sich auf unser
Schiff stürzen. Wie von der Hölle ausgespien
überbetäubender Lärm. Das obere Deck
im Bazar verwandelt, aber niemand
kauft etwas. Nur einige frütsche athletische
Bandschwärmer dreifache Levantiner, schön und großartig angeordnet
junge Waiskinder haben Erfolg. Sonneneinstrahlung
Himmel lokal und sehr intensiv gerötet, wie
flammernd. Auf der Gegenseite Mauern & Gebäude
eine genaue scharfe Farbe, die oft auf Tropenbildern
festgehalten. Abends Unterhaltung mit franz. Beamten
Nationalität
das kann Begegnung mit japanischen Schwertkämpfern, Begegnung
der Besatzungen. Japaner verpflichtet ein sein Land und Volk
14. Erwachen bei Kanalfahrt durch Wüst
Kühle Temperatur. Palmen, Kamel. Hochrot
gelbe Farbe. Bläue oft auf angenehme Landfläche,
von Büschelchen Kraut unterbrochen. Dampf
Begegnung im Kanal. Weiße Wüstentische. Grüner
Pflanzsee. Kugelfer in glänzender Beleuchtung

as far as one could see from the sea, European in style. Picturesque Egyptian sailboat of the type



In the harbor, a swarm of rowing boats with screaming and gesticulating Levantines of every shade, who lunge at our ship. As if spewed from hell. Ear-deafening din. The upper deck transformed into a bazaar, but nobody purchases anything. Only a few handsome, athletic, young fortune-tellers are successful. Bandit-like filthy Levantines, handsome and graceful to look at. Sunset, sky reddened *locally* and very intensely, as if blazing. On the facing side [of the harbor], walls and buildings, one of those fierce colors that are often depicted in paintings of the tropics. In the evening, conversation with Fren[ch] civil servant from Siam. Encounter with Japanese sister ship. Nationalistic fervor of the crews. Japanese is in love with his country and his people.

14th. Wake up during canal passage through desert.¹⁴ Cool temperature. Palms, camels. Glaring yellow color. Frequent views of immense stretches of sand, intermittently broken up by tufts of weed. Encounter steamer in the canal. Wide desert vistas. Green Bitter Lake.¹⁵ Hilly shore in radiant light.

4v

Wunderbar klare Luft. Dann letzter Teil des
Suez-Kanals. Bei Mündung Stadt Suez
Kilometer der Kanalverwaltung sehr hübsch
Kanal-Hauschen mit Palmen. Freundlicher
Anblick nach so viel Wüste. Beidseitig
^{Kalife} Felsengebirge. Ausläufer des Sinai Arabische
Kleinhandflorte segeln herbei. Sind schöne
Wüstensöhne, stämmig, strahlend schwarzgedug
und menschlicher als im Port Said.

Bucht verbreitert nach Abfahrt. Sonne vor
schwindet nach 6 über ägyptischem Wüsten-
Gebirge. Lokale rotviolette Färbung bei prächtigen
Fog ^{bei Mt. Berg-ähnlichem Gebirgszug} Föhnwind. Feiner rötlichgelber Widerschein
im Osten. Dann wundervolle sternenhelle
Nacht. Milchstraß noch nie so schön gesehen.
Flecken mit deutlicher Begrenzung. Längliche
Flecken treten deutlich seitlich ^{aus der Scheibe} heraus.
Nachts nachts mit Ventilator. Nacht beschwerlich.

15. Im roten Meer bei bedecktem Himmel
ohne Licht ^{bis} Ufer. Himmel leicht bedeckt.
Morgens kurzer Regen. Taubhaustemperatur.
Mittags am zwei flachen kleinen Koldblausuchen
vorbei.

16. Zwei Hasperche neben Dampfsee

Wonderfully clear air. Then, last part of the Suez Canal. At the mouth, city of Suez, villa neighborhood of the canal administrators, very pretty. Small homes with verandas and palm trees. Welcome sight after so much desert. Barren rocky mountains on both sides. Extensions of the Sinai. Arab minor merchants sail up. They are handsome sons of the desert, brawny, shining black eyes and better mannered than in Port Said.

Gulf widens after departure. Sun vanishes after 6 over the Egyptian desert mountains. Local reddish violet hue with magnificent silhouette of the mountain range, which resembles the Ütliberg.¹⁶ Additionally, reddish yellow reflection in the east. Then, wonderful starlit night. Have never seen the Milky Way so beautiful. Spots with distinct borders. Elongated spots can be seen distinctly clearly, emerging from the disk laterally. At night, naked with fan. Not troublesome

15th. In Red Sea under overcast skies without shore being visible. Lightly cloudy skies. Brief rain shower in the morning. Greenhouse temperature. At noon, passed by two small flat coral islands.

16th. Saw two sharks next to steamer

gesehen mit gewaltiger Ritzkeefflösse und
Schwanzflosser, ^{in der Liegenden Fische} Temperatur zunehmend,
aber sehr erträglich. Wunderbares Jouernittelgen.
Widersehen im Osten mit rötlicher Melrotzplut-
Dücker Himmel blaugrau, westen oben rötlich
Kerns glänzt wunderbar und spritzt sich
im Meer.

17. Abends bei hellem Himmel mächtiges
Furgenwetter auf der arabischen Seite. Fast
jede Sekunde Blitz auf kleinen Winkeln.
Darauf erhoht sich starker Wind bei steigendem
Geezang.

18. Bei starkem Geezang ^{morgens} des
roten Meeres erucht, Arabische Felsengebirge
sichtbar; ~~als~~ aus dem Meer ragende Fingeltage
glänzen rötlich in Morgensonne.

19. Lamskatharrh mit abscheulichen Hornindiden.
Japanischer Professor ertt zu Hilfe

20. Wieder einigermassen flott. Am Sozialisten
(Kaps) vorbeifahren, dunkel im Nachmittags-
sonne beleuchtetes Gebirge. Frische Brise
mit mäßigem Geezang.

25. Korallen-Inseln passiert mit Palmenbaumen
In der Nacht Tropenregen. Jetzt 9 1/2 Uhr ferner

with huge dorsal and tail fins. Flying fish too. Temperature rising but very tolerable. Wonderful sunset. Reflection in the east with reddish surface of the sea. Eastern sky blue-gray, reddish farther up. Venus shines beautifully and is reflected in the sea.

17th. In the evening, mighty distant storm on the Arabian side under bright sky. Strokes of lightning onto small angular area almost every second. After that a strong wind rose up with swelling seas.

18th. Reached the exit of the Red Sea in strong swell by the morning. Arabian mountain range visible; lone-standing mountains looming out of the sea, glowing red in the morning sun.

19th. Enteritis with ghastly hemorrhoids.

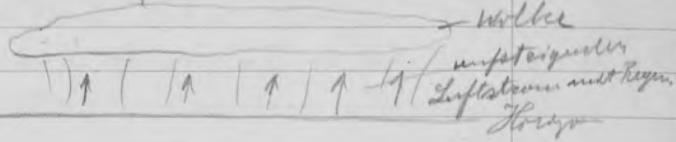
Japanese professor comes to the rescue.¹⁷

20th. More or less shipshape again. Steamed past the Somali coast (cape).¹⁸ Splendidly illuminated mountains in the afternoon sun. Brisk breeze with moderate swell.

25th. Passed by coral islands with palm groves. At night, tropical rain. Now 9:30, distant

5v

Tropenregen sichtbar (bei wechselnd bedecktem Himmel).

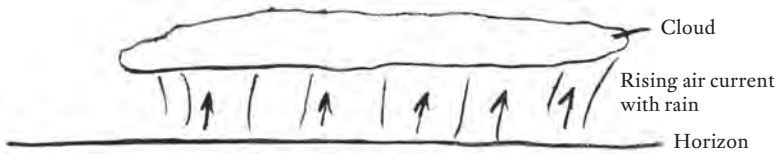


Bei Annäherung an den Äquator nähme vom arabischen Golf an die Bewölkung immer zu. Im Oktober liegt die meist bestrahlte Jahreszeit, Parke der Erdoberfläche am Äquator. Dort steigt die mit Feuchtigkeit gesättigte Luft auf und sendet dabei Wasser aus. Von beiden Seiten (Nord und Süd) strömt Luft nach (Winde der subtropischen Zone, abgelenkt durch Erdrehung) Jahreszeiten vorüber die Zone maximaler Erwärmung und damit den ganzen Tropen-Komplex nach Norden oder Süden. Ferner erwärmt Land das Temperaturnormales im Gegensatz zu Meer, weil es viel stärker erwärmt wird.

Die starken aufsteigenden Luftströme begünstigen auch Gewitterbildung. Wir sahen oft Wetterleuchten ohne oder bei schwacher Wolkenbildung.

Im arabischen Golf viele Hechtarten und fliegende Fische. Im offeneren Meer,

tropical rain visible (with variably cloudy skies).



On approach to the equator, cloudiness increased from the Arabian Gulf onward. In October the most irradiated ⟨layer⟩ part of the Earth's surface lies at the equator. There moisture-saturated air rises, thereby eliminating water. Air flows in afterward from both (north and south) sides (winds of the subtropical zone, diverted by the Earth's rotation). Seasons shift the zone of maximum warming and hence the entire complex of phenomena northward or southward. Additionally, *land* intensifies the maximum temperature, as opposed to the sea, because it heats up to a greater degree.

The strong rising currents of air also encourage formation of storms. We often saw sheet lightning without any or with only weak cloud formation.

In the Arabian Gulf[,] many sharks and flying fish. Nothing of the kind was to be seen on the open sea,

das mehrere tausend Meter tief ist, sehr
wenig rechts dergleichen. Es dringt wenig
Licht auf den Meeresboden, also schwacher
Pflanzenwuchs am Boden, geringe Fauna unten,
und erst recht oben.

In der Nacht Schiffs-Lärm. Glaubt man
Unglück. Waren aber nur Schallsignale
wegen Unschärfe der Luft bei starkem
Regen ^{sehr dem} Fall von Schiffsbegegnungen.
Temperatur sehr erträglich, nur im
Kabinen sehr heiss (zwischen Sonnen-bleibe-
nerer Schiffswand und einem an Maschinen-
Platz grenzenden Gung. Habe viel unter
Unpässlichkeit zu leiden. japanischer
Arzt stets hilfsbereit. Ich wurde auf dem
Schiff sehr viel mit und ohne Karte photogra-
phiert, hauptsächlich von Japanern.

Gestern habe ich die elektromagnetischen
Vekturn - Cyklen ^($\frac{2\pi}{\lambda}$ mit $\frac{1}{c}$) im Sinne der Wellen-
schen Geometrie umgerechnet, in der Hoffnung,
einen Ausdruck für die Stromstärke zu
finden. Es kommt aber unbrauchbares
Resultat $4^{11} \frac{1}{c}$ heraus.

which is several thousand meters deep. Little light penetrates to the sea floor, so weak plant growth at the bottom, scant fauna below, even less so above.

During the night, ship's siren. Thought it was an accident. But was just acoustic signals owing to lack of visibility in heavy rainfall, in case of encounters with vessels. Temperature very tolerable, only inside the cabin very hot (between sunlit wall of ship and a corridor bordering on the engine room. Often feel unwell; Japanese doctor¹⁹ always helpful. On the ship I am frequently photographed, with and without people, mainly by Japanese.

Yesterday I worked on the electromagnetic vacuum equations $\left(\frac{\partial \varphi^{\mu\nu} \sqrt{-g}}{\partial x_\nu} = 0\right)$ according to Weyl's geometry in the hope of finding an expression for the current density. But a useless result $\varphi^{\mu\alpha} \varphi_\alpha$ emerges.

604

28. Gestern Abend wütheten wir uns mit erheblicher Spannung Frank Colombo. Bevor die Küste sichtbar war kamen wir zu schwerem Tropengewitter mit Wolkenebruch, sodass das Schiff halten musste. Als es sich um 9 Uhr aufhellte, zeigte es sich dass wir dem Hafen nahe waren. Ein Lotse kam im Ruderboot herau und bald landeten wir neben einem undem japanischen Dampfer. Wir sahen hier zum ersten Mal einen älteren Juder, feines somerhines' Gesicht mit grauem Bart, der uns ^{zwei} Telegramme brachte und - um Trinkgeld flühte. Noch andere Juder sahen wir, bräunlich schwarze schuige Gestalten mit ausdrucksvollem Gesicht und Körper und ergebener Wesen. Sie sehen aus wie in Bettler verwandelte Adelleute. Unausgesprochen viel stolzes und Depressivendes ist da vereinigt.

Heute Morgen um 7 Uhr setzten wir ^{schiff} aufs Land über und besahen uns mit ^{der} ^{Platte} zusammen das Händler - Viertel von Colombo und einen buddistischen Tempel. Wir führen in einzelnen Wägelchen, die von huckelischen

28th. Yesterday evening we approached ⟨Honk⟩ Colombo with considerable delay. Before the coast came into view we got caught in a severe tropical storm with a cloudburst, forcing the ship to stop. When it brightened up around 9 o'clock, it turned out that we were near the harbor. A pilot drew near in a rowboat, and we soon docked next to another Japanese steamship. We saw here for the first time an elderly Indian, fine, distinguished face with gray beard, who brought us two telegrams and—begged for a tip. We saw other Indians as well, brown to black sinewy figures with expressive faces and bodies and humble demeanor. They look like nobles transformed into beggars. Much unspeakable pride and downtroddenness are united there.

This morning at 7 a.m. we went on land and, together with the Du Plâtres, viewed the Hindu quarter of Colombo and a Buddhist temple.²⁰ We drove in individual little carts that were drawn on the double by Herculean

und doch so feinen Menschen im Laufschritt
gezogen wurden. Ich habe mich sehr geärgert
an einer so abscheulichen Menschenbehand-
lung mitreuhdilig zu sein, konnte aber
nichts ändern. Denn diese Bettler im Königs-
gestalt stürzen sich scharenweise und
auf jeden Fremden, bis er vor ihnen kapituliert hat. Sie versuchen zu fliehen und
zu betteln, dass einem das Herz wehelt.
Auf den Strassen des Gungaborener- Viertels
sieht man diese feinen Menschen, wie sie
ihr primitives Leben verbringen. Sie machen
bei aller Feinheit den Eindruck, als wenn
das Klima sie verhinerte, mehr als eine
Viertelstunde nach rückwärts und vor-
wärts zu denken. In grossen Dreck und
respektablen Gestank hausen sie zu
ebener Erde, thun wenig und brauchen
wenig. Einfache wirtschaftlichen Kreislauf
des Lebens. Viel zu zusammengepfercht,
um dem Tod vorzueilen ein Tanderdass
zu ermöglichen. Halbnacht zeigen sie die
feinen und doch kräftigen Leiber und
die feinen, geduldeten Gesichter. Nirgends

and yet so refined people. I was very much ashamed of myself for being complicit in such despicable treatment of human beings but couldn't change anything. Because these beggars in the form of kings descend in droves on any foreigner until he has surrendered to them. They know how to implore and to beg until one's heart is shaken up. On the streets of the indigenous quarter one can see how these fine people spend their primitive lives.²¹ For all their fineness, they give the impression that the climate prevents them from thinking backward or forward by more than a quarter of an hour. They live in great filth and considerable stench down on the ground, do little, and need little. Simple economic cycle of life. Far too penned up to allow any distinct existence for the individual. Half-naked, they reveal their fine and yet powerful bodies and their fine, patient faces. Nowhere